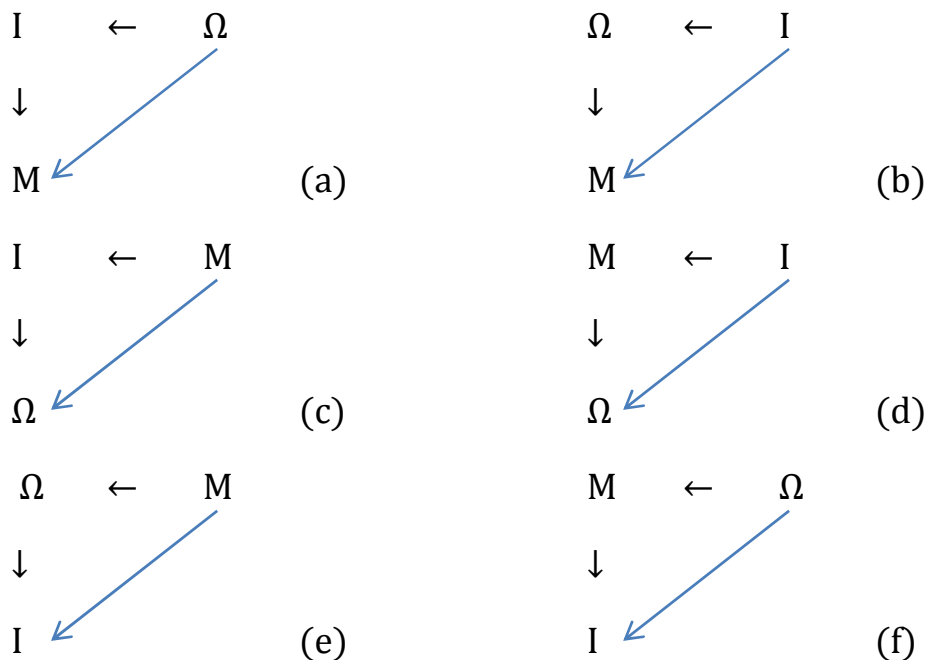


Zeichenkategorien mit externen Objekten

1. Bekanntlich enthält die Peircesche Zeichendefinition $ZR = (M, O, I)$ das durch das Zeichen ZR bezeichnete Objekt als internes oder semiotischen Objekt, d.h. als semiotischen Objektbezug und also nicht als ontisches Objekt. Nun hatten zuletzt in Toth (2012) Fälle betrachtet, in denen auch das externe Objekt innerhalb der triadischen Zeichenrelation auftritt, so zwar, daß es das interne Objekt substituiert. Falls also M zum semiotischen Teil dieser Zeichenrelationen gehört, enthalten diese zugleich die Semiose im Sinne der Benseschen Metaobjektivation (vgl. Bense 1967, S. 9).

2. Da wir uns zunächst auf triadische Zeichen-Objekt-Relationen beschränken, gibt es nur die $3! = 6$ folgenden kategorialen Strukturen (Diagramme):



Man beachte, daß die komponierten Abbildungen von (a) und (c), von (b) und (e) sowie von (d) und (f) zueinander konvers sind.

3. Falls wir jedoch wollen, daß eine Zeichen-Objekt-Relation die vollständige triadische Zeichenrelation enthält, so erhalten wir tetradische Relationen, und zwar gibt es hier natürlich $4! = 24$ Fälle, wie z.B.

$$\begin{array}{ccccc}
 M & \leftarrow & O & \rightarrow & I \\
 \downarrow & & \downarrow & & \downarrow \\
 \Omega & \leftarrow & \Omega & \rightarrow & \Omega,
 \end{array}$$

die wir jedoch nicht einzeln aufzuzeichnen brauchen. Wesentlich ist, daß ihnen Diagramme der allgemeinen Form

$$\begin{array}{ccccc}
 b & \leftarrow & a & \rightarrow & c \\
 \downarrow h & & \downarrow bf = hf & & \downarrow h \\
 s & \leftarrow & s & \rightarrow & s,
 \end{array}$$

d.h. semiotische cokartesische Quadrate (sog. Pushouts) zugrunde liegen, deren formale Eigenschaften z.B. bei Mac Lane (1972, S. 69 f.) nachgelesen werden können.

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Mac Lane, Saunders, Kategorien. Berlin 1972

Toth, Alfred, Semiotische cartesische Produkte als kategoriale Produkte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

14.4.2012